

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin.

Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 22.02.1765-24.04.1765

5. - 7. März 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409)

Der Koch fuhr zu einem jüngeren Mann. 18. 1. Mon,
woüber sie verschiedlich wunden in: Da nun riltten
et 5. Markt: wotr gegen Osten in Schinsien-paleiam
an 2 Osten in der Abend Stunt. am rylten ost fragte
rierr, Wer den Stunt getilgt wunde? als Jinn
Jouail antwortete, daß rierr den anten an, und
riert, mit rierr Dfursipfel Koch davon. am 2.
ost wafu ein Jöllerr ein briflen an, wolt er
mir aber zu rind pfiden, aus brj fager er wun
dte der wagen Jäudel mit mir Leigen; als ich
aber den Lufft brummen ward, briften er er
als nach Jäuf. Loe ging rierr ein brjnn Capitain
woff bräuter Brahmaner, mit ihm fucht ^{Don} gracht
in: Er fuf rierr fofe Zutfmleuf auf Hall, und ragen
in: auf brfragen antwortete er, er fuf Jinn den
guet Gottes woff. Jf antwortete ihn woffmiffig
Jf ihm den Stunt Tilger miß ich annehmen, fucht
ist, alles woffbleif. Er fflering stiller, Er soll fuf
Jouail über miß brfwerth haben, Juch ist alles
mit ein mal haben wolt. Er ist, Jf von
H. Dickwartzen wird auf ihn gröff wofchen; Er
bleib hier rierr Thür in der Augel.

96 Mark: Früher war mir mein Elter von Tranquebar
nahe zu liegen. Gelobt sey Gott in Danks

27. März: Küßte mich Sr Capitain in Sr freier Hand
Er rümmte auf's feinste nach auf Sr Krystung, Sami-
nada pillei gemacht, Sr weiß gelitten ist, bey dem Koinge
für Sr gegen vier Lirin Hand und ich in

dreyen essent, reiniger anters frien. Er wolt br
 Leinofnung der Welt in dreyen außerscheidungem ein
 gesen, als ist aber außing, der uns großmachten
 waschritz ist in ibrer Ordnung was zu sagen. Was
 er stillt. br außerscheidung der dreyen waschritzen
 was zu sein ist drey bering der Trübsal. Trübsal
 sein, sagt er: ja daß ist ja jatz der allgemeyn
 Lauff der welt. Er sagt ihm, wir außerscheidung
 der salösung von dreyen in: Tod, in dreyen zu
 er waschen ist, in: wir ist in das bezeugt, da
 mit er nicht ein mal. Auf, in dreyen über mich sein,
 der Lott, was ist in der br großmachten Gelingen
 solches nicht bezeugt. Satt. Weil in dreyen Ta
 gen in der Ordnung der Forderung der pf. an
 thons über Act. 16. 17. 18. zu neuen gesen er
 wartung gesen, erzelt ihm manns davon
 die Zeit der jatz zu sein, sagt ihm, wir ist
 der gedönn, was auf er antwortet, er hat
 mich dreyen lassen. Der Zeit sagt, der N. in Tran
 quebar ist mein was, antwortet, was ist
 das zum Christen, so wasche wir alle Lott
 der br last er in: waschen du, so ist bezeugt, zum
 lassen. Er wasche ihm ist lassen, in dreyen
 waschen das, in: sagt, so waschen du in Tran
 quebar gesagt, so will aber nicht. Was ist du aus
 fang? Der über antwortet ein geist, der man

voller zum König kommen, in: da mich wand das ge-
 spräch unter Drogen. Ich bot ihm 2 Biersien an,
 er sagt nicht ich grüß. Ich sagte: wofür sollst du
 nicht antworten auf mich, in so ~~viel~~ ^{wenig} ich dir Dank
 bringe von Gott an, in: wand freundlich von ihm
 dimittiert. In man ist so corpulent, das er nicht
 alleine gehen kann sondern muß sich unterstützen bra-
 uchen lassen, oder auf einer Stütze einen Mann setzen und
 den sich festhalten lassen in: sich auf seinen Fuß.
 Auf der Hand derer war ein unheimlicher Logis sich nicht
 ein bösewichtiger Lander Mann. Ich fahre
 gefahren zu ihm vorzukommen, aber zu ihm kamen
 Luthers ich nicht. Ich sagte er solle mich kommen, ich
 wollte ihm auf den Kopf schlagen. Er antwortete:
 Mein Gott Jesus antwortete mir, so müßte er
 auf dich nicht einen Willen machen und zu be-
 sorgen. Das Wort lautet, sondern. Ich sagte
 aber nachher, daß er schon in Trübsal gewesen,
 wo er ihm bei mir nicht angestanden, in: daß er
 sich für also einen gefährlichen Menschen brauchen
 sollte. In der Zeit abfallt, daß wir nicht zu ihm
 kommen. Er ist auch nicht zu mir gekommen, aber
 gleich ganz nach war. Nachmittags wand von
 ein paar gehen und auch schon aufgebraucht. Ich
 schon nicht gelassen, daß ich der heiligen Gott, gleich
 darauf der Taubstummen Versammlung über Luc. 22. 24. 28. ein
 Wort zu sagen war, für